



Leseprobe aus Meduri und Spanu, Die Dolce-Vita-Strategie,

ISBN 978-3-407-36656-6

© 2018 Beltz Verlag, Weinheim Basel

[http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?
isbn=978-3-407-36656-6](http://www.beltz.de/de/nc/verlagsgruppe-beltz/gesamtprogramm.html?isbn=978-3-407-36656-6)

Grußwort: Erfolgreiche Menschen sind Träumer

**Michael O. Schmutzer – Unternehmensgründer &
CEO Design Offices**

Wir leben in sehr aufregenden Zeiten. Durch die Digitalisierung verändert sich die Welt um uns jeden Tag immer schneller. Diese atemberaubenden Entwicklungen bringen unendliche Chancen mit sich. Doch bei allem Fortschritt: Manche Dinge drohen auf der Strecke zu bleiben. Viele empfinden unsere durchdigitalisierte Arbeitswelt als zu kalt. Die individuellen Bedürfnisse des Einzelnen scheinen weniger Platz zu haben. Ein Mangel ist besonders eklatant: In unseren eng getakteten Timelines bleibt eindeutig zu wenig Platz zum Träumen. Wirklich große Ideen stammen dabei nie von Technokraten und Spezialisten – wir verdanken sie Menschen, die zu träumen verstehen.

Solch ein Bekenntnis aus dem Mund eines Unternehmers mag den einen oder anderen vielleicht überraschen. Besonders wenn man weiß, wie viel Zeit ich auf empirische Studien verwandt habe, bevor ich mit meinem Unternehmen Design Offices an den Start gegangen bin. Doch die Triebfeder für mein akribisches Vorgehen war immer die Verwirklichung meines Traums: die Arbeitswelt von morgen zu gestalten.

Mittlerweile stellt Design Offices den Vertretern der New Work in deutschen Metropolen richtungsweisende Arbeitslandschaften zur Verfügung, in denen sie ihre Ideen von der neuen Arbeitswelt verwirklichen können. Man kann sich vorstellen, dass mir das Tagesgeschäft nicht viel Zeit zum Träumen lässt. Aber Gott sei Dank laden wir immer wieder spannende Menschen zu uns ein, die uns mit wichtigen Impulsen versorgen.

Dazu gehören schon lange Loredana Meduri und Alessandro Spanu. Die beiden wissen, wie man Menschen bewegt. Von ihren Dolce-Vita-Seminaren und ihren Vorträgen werde ich jedes Mal aufs Neue inspiriert. Sie vermitteln den Zuhörern, wie sie zur inneren Ruhe finden und sich von allem Druck von außen freimachen. Vor allem entfachen sie mit dem Lebensgefühl, das sie verbreiten, die pure Freude an den Aufgaben, die der Job einem täglich stellt. Die beste Voraussetzung, um fantastische, vielleicht ganz ungewöhnliche Lösungen zu finden. Nach jedem ihrer Impulse nehmen meine Gedankengänge viele neue Richtungen – und nur so kommt man auf neue, aufregende Ideen. Loredana Meduri und Alessandro Spanu wissen eben, wie man die Voraussetzungen schafft, um große Träume zu träumen. Und damit nicht genug. Auch wenn man im Zeitalter der Digitalisierung schnell den Eindruck gewinnen kann, dass wir nur den richtigen Algorithmus brauchen, um alles erreichen zu können, vergessen viele, wie entscheidend menschliche Beziehungen bleiben. Ein erstklassiges Netzwerk ist längst wertvoller geworden als der Abschluss an einer Eliteuniversität.

Ich selbst war schon immer ein ganz passionierter Netzwerker. Bei Design Offices ist Networking daily business. Trotzdem kann ich auch bei diesem Thema von beiden immer noch dazulernen. Sie zeigen uns, wie wir unsere zwischenmenschlichen Beziehungen stärken und mit deren Hilfe unsere Ziele erreichen. Während wir bei Design Offices der neuen Arbeitswelt ihren äußeren Rahmen geben, eröffnet die Dolce-Vita-Strategie innere Räume und Kapazitäten bei den Menschen, die hier arbeiten. So ergänzen wir uns auf kongeniale Weise.

Mein Job lässt mir nicht allzu viel Zeit zum Lesen, schon deshalb wähle ich meine Lektüre sehr sorgfältig aus. Die Dolce-Vita-Strategie kann ich Ihnen nur sehr ans Herz legen – lesen Sie und lernen Sie, wieder Ihren Träumen zu folgen.

Ihr
Michael O. Schmutzler

Vorwort: *Auf der Suche nach der anderen Hälfte*

**Dr. Heinz-Joachim Fischer – Schriftsteller und Publizist,
ehemaliger Korrespondent für Italien und den Vatikan
Sen.-Red. Frankfurter Allgemeine Zeitung**

Es müssen ziemlich glückliche Menschen sein, die Loredana und Alessandro uns in diesem Buch vorstellen. Zumindest sollen und können die Leser es werden. Wenn sie, die nördlich der Alpen leben, sich nur ein paar Hinweise dieser beiden charmanten Ratgeber zu Herzen nehmen.

Denn eines ist sonnenklar: Den Deutschen würde etwas fehlen, wenn es Italien und die Italiener nicht gäbe. Das Verhältnis der »Tedeschi« – das sind für die Italiener eigentlich alle aus dem Norden – zu allem Italienischen ist nicht zufällig so eng. Es ist nicht nur belebende Verzierung für Freizeit und Ferien. Die Verbindung der Nordländer zur langgestreckten, sonnenverwöhnten Halbinsel jenseits der Alpen und ihren lebensgewandten Bewohnern ist so fest, dass Dichter schwärmt: zwei Teile des Menschen, die nur zusammen ein Ganzes bilden.

Geschichte und Gegenwart bestätigen es: Zu allen Zeiten blickten die arbeitsernsten Deutschen auf der Suche nach ihrer anderen, lebensfrohen Hälfte nach Süden und zogen dorthin. Es kann angesichts der Autokolonnen, die sich in den Ferienmonaten über die Alpenpässe nach Italien ergießen, so scheinen, als sei diese Unruhe nur von Nord nach Süd gerichtet. Doch das erweist sich als unvollständig. Gewiss, die Touristenströme verlaufen, von der Sonne und der Aussicht auf südliche Lebensgenüsse angezogen, in Massen vom mittleren Europa zur Apenninenhalbinsel.

Umgekehrt ist es ein nicht unbeträchtliches, doch vergleichsweise geringes Reiserinnsal. Doch wenn sich Italiener für ein Volk interessieren, dann sind es die »germanischen« Stämme. Aber was den Italienern im Vergleich zu den Nordländern fehlt, steht auf einem anderen Blatt. Man kann es Tag für Tag in den Klagen der Medien und der Leute im Alltag finden.

Loredana Meduri und Alessandro Spanu, beide aus italienischen Familien und in Deutschland aufgewachsen, beschreiben unaufdringlich, was hier fehlt und dort aufzunehmen ist. Heiter und beschwingt, wie sie selbst sind, gut gelaunt und fröhlich. Leicht und locker ist die Botschaft. Kein erhobener Zeigefinger. Ihr Blick nach Süden auf die italienische Lebensart weckt Sehnsucht. Auch die, zu Hause wie in der Fremde ein wenig anders zu sein.

Die Nördlichen schauen auch voll Bewunderung über die Alpen. Was die im Süden bei aller geschickten Lebenskunst so alles zustande gebracht haben! Einst waren die alten Römer im unvergleichlichen Imperium der Antike Herrscher und Lehrmeister der Welt in vielen Bereichen. Und später schufen die stolzen Bürger der berühmten Städte, die Päpste in Rom – statt der religiösen Reformation vor genau 500 Jahren – etwas, was die Welt bis dahin nicht gesehen hatte.

Die Kunstwerke der Renaissance und des Barock, die wiederentdeckten Zeugen der Antike, das alles gab es nur in Italien, und dazu noch mehr. Was italienische Maler, Bildhauer und Baumeister mit scheinbarer Leichtigkeit schufen, was Archäologen wieder ans Licht holten und Musiker komponierten – die Deutschen liebten es von allen Nationen Europas am meisten. Nun verzücken Italiens Architekten – innen und außen –, Modeschöpfer, Designer, Luxushandwerker, Weinmacher alle Welt. Dafür reicht nicht pure Arbeitswut, dazu braucht es auch Talent, Begabung zum Schönen.

Dem entspricht, dass gerade die Deutschen die willigsten Abnehmer für italienische Produkte sind. Mit Abstand rangiert die Bundesrepublik auf dem ersten Platz unter den Exportländern Italiens. Für die deutsche Wirtschaft insgesamt ist Italien nicht

Vorwort: Auf der Suche nach der anderen Hälfte —— 13

ganz so wichtig; für Süddeutschland nimmt es jedoch wieder eine besondere Stellung ein. Aber nicht die ökonomischen Daten beleuchten das Verhältnis. Immer stärker besetzt Italienisches den Lebensstil in Deutschland selbst.

Ob Mode oder Design an allen Dingen, ob das Essen »beim Italiener« oder die Rezepte all’italiana, ob die Autos mit dem besonderen Flair oder die schicken Klamotten aus Mailand oder Neapel, nicht mehr die feine englische Art oder das Leben wie Gott in Frankreich scheint die »Deutschen« zu faszinieren, sondern die lockere Art aus dem Süden, die den Ernst im Norden wohltuend ergänzt. Auch Dank Loredana und Alessandro.

Dr. Heinz-Joachim Fischer

Einleitung

Sie sind methodensicher. Sie denken und handeln lösungsorientiert. Sie sind fachlich top, und genau deshalb sind Sie an dem Platz, an dem Sie heute wirken. Aber Sie wollen weiter. Die nächste Stufe im Blick und die nächste Strategie im Kopf, so sprinten Sie durch die Tage, Monate, Jahre. »Keine Zeit«, rufen Sie Ihrer Familie und Ihren Freunden zu. Nur wer sich bewegt, kommt ans Ziel. Nur wer die nächste Etappe kennt, erreicht den Gipfel. Aber Sie merken auch: Die Luft wird dünner, die Kraft lässt nach. Überhaupt fällt Ihnen zunehmend die Blässe in Ihrem Gesicht auf und die Augen glänzen nicht mehr. Wo früher Enthusiasmus war, ist heute Routine.

Weil Sie als Führungskraft, als Coach, als Trainer, als Mensch ein Meister der Selbsthilfe sind, greifen Sie in Ihren Methodenkoffer. Irgendwo zwischen Erlerntem und Erfahrenem muss es ein Tool geben, das Ihnen das Lächeln zurückgibt, mögen Sie denken. Vielleicht wirkt Reflexion? Oder der Wechsel der Perspektive? Oder Autosuggestion? Also formulieren Sie einen positiven Satz: »Ich bin zufrieden und glücklich. Mir geht es bestens.« Dabei straffen Sie die Schultern, recken das Kinn in die Luft. Sie sagen sich, dass die Gedanken zu Worten und die Worte zur Haltung werden. Aber sobald Sie sich wieder am Schreib-, Besprechungs-, Verhandlungstisch befinden, sobald Sie mitten in Ihren Herausforderungen stecken, sacken die Mundwinkel wieder ab, und das alte Mantra schallt durch den Kopf, durch den Körper, durch den Raum: »Keine Zeit!«. Statt des Lächelns um die Mundwinkel zeichnet sich die Steifalte zwischen die Augen.

Kein Wunder, denn Sie haben sich Muster angeeignet, die Sie in die Lage versetzen, punktgenaue Entscheidungen zu treffen, Analysen zu abstrahieren, Ratschläge zu geben, Ihr Team zu motivieren ... Sie haben sich auf den Unternehmenserfolg, auf Ihren Erfolg fokussiert. Wunderbar. Genau deshalb, weil es weitblickende, stär-

kenorientierte Personen wie Sie gibt, ist die deutsche Wirtschaft an der Weltspitze. Die Sache hat allerdings einen Haken: Sobald Sie eine Spur derart trainieren, dass diese im Gehirn zu einer dicken Synapse wird, bewegen Sie sich mit Vorliebe genau auf dieser »Autobahn«. Sie pflegen Ihre Kultur der Karriere. Sie tragen diese Art der Lösungsfindung, der Kommunikation, der Zeitknappeit, der Methoden und Techniken in alle Bereiche des Alltags, und damit verkümmert die andere Kulturseite in Ihnen, nämlich die der schönen, leichten, unwissenschaftlichen, emotionalen, süßen Momente: jene, die in der neuen Arbeitswelt auf einmal unentbehrlich ist. Und genau an dieser Stelle beginnt unser Buch.

Italienische Lebensart

Wir wollen Sie auf den nächsten Seiten verführen, »Dolce Vita« für Ihr Unternehmen und Ihre Unternehmungen zu entdecken. Wir wollen Ihnen Kunst, Genuss und helle Emotionen wieder näherbringen, denn wir haben eine Strategie entwickelt, die den Sauerstoffgehalt in Ihren Zellen erhöht und die Ihre Sinne streift. Diese Strategie ist über viele Jahre gewachsen. Sie beruht auf der Einsicht, dass die Zeit, die wir auf diesem Planeten verbringen dürfen, zu kostbar ist, um sie in Stress und Ärger zu tauchen. Dabei halten wir Ihre Karriere im Blick, weil wir das Erreichen von Zielen lieben. Wir wollen Ihre Karriere und Ihr Glück! Der Schlüssel dazu ist der Flirt mit der italienischen Lebensart.

Die Idee zu unserem Buch blinkte erstmals auf, als uns die Härtete der Sprache, die kurzen Projekttakte und die mangelnde Kreativität innerhalb der Führungsetagen in deutschen Unternehmen auffielen. Wir arbeiteten beide mit Leidensdruck. Alles nach Plan, alles nach Vorgabe, selten bereit zum Risiko. Fehler wurden nur schwer verziehen. Boni waren der Motor für Leistung. Was dabei auf der Strecke blieb, war das Leuchten in den Augen, das Glück in den Poren, genau an dem Platz zufrieden zu sein, an dem wir

waren. Mehr und mehr, so war unsere Ahnung und auch unsere Wahrnehmung, würden sich die Führungskräfte und Mitarbeiter an Vorgaben entlanghangeln und darüber ihre außergewöhnlichen Fähigkeiten vergessen. Denn außergewöhnliche Fähigkeiten können erst wachsen, wenn man ihnen einen großen Spielraum eröffnet und sie mit Sonne bescheint.

Wir sagten uns, dass es gar nicht viel bedürfe, den Alltag zu versüßen:

- ein kleines freies Zeitfenster täglich im Kalender
- Achtsamkeit für unerwartet wunderbare Augenblicke
- ein wenig mehr Stolz auf die eigenen Fähigkeiten
- ein Quäntchen Fantasie in den Methoden
- ein Genießen mit einem Schuss Humor in allen Bereichen
- das Wertschätzen der eigenen Leistung und der Leistung der anderen

Kurzum: Wir sollten die Dolce Vita jeden Tag ein bisschen in unser Leben lassen. Wir erinnerten uns an die Sonne Italiens, an die Lebenslust der Menschen dort, an die Gelassenheit, wenn Probleme übergroß wurden.

So ist die Intention unseres Buches, Ihnen kleine, wohlerprobte Gedanken und Werkzeuge aufzuzeigen, die das italienische Lebensgefühl versprühen, und die Ihnen helfen, Ihren Alltag besser, leichter und lustvoller zu meistern.

Was das Leben reich macht

Sie werden von uns auf den folgenden Seiten keine Methoden lesen, die Ihrer Karriere eine weitere Effizienz hinzufügen. Das überlassen wir anderen. Was Sie jedoch finden werden, das sind Inspirationen, die Ihre Fantasie für die schönen Dinge im Leben wecken. Business und Leichtigkeit gehören für uns untrennbar zusammen; das eine bedingt das andere. Wir gehen sogar weiter und behaupten,

ten: Ohne gute Gefühle, ohne die intuitive Weitsicht, ohne Pause und Genuss bleibt jede Karriere hinter ihren Möglichkeiten zurück. Das wurde uns umso klarer, als wir einen Vorzeige-Italiener für unser Buch interviewten: Alberto Alessi.

Seine Story zeigt, dass Business wie Poesie sein sollte, dass Aufgaben zur Kunst werden können. Der Erfolg seiner Design-Zitruspresse drückt genau dies aus: Auf einer Serviette entstand der mittlerweile über 30 Jahre alte Weltbestseller. Alberto Alessi ist wie wir der Meinung, dass jede Idee groß werden kann, wenn sie Zeit zum Reifen, zum Ernten, zum Verbreiten erhält.

So richtet sich unser Plädoyer in diesem Buch auch gegen die Rasanzen der Zeit: Überlaufen Sie Ihre Glücksmomente nicht! Bleiben Sie hin und wieder stehen, gönnen Sie sich schöne Worte, sammeln Sie Geschichten und Begegnungen. Sie machen das Leben reich.

Fangen wir an.

Ihre
Dolce-Vita-Strategen
Loredana Meduri und Alessandro Spanu

